

Kleines NBZ-Jäger-Album



HATZFELDER WOCHENMARKT, Aquarell, Privateigentum, Lowrin.

Wir sehen ein Bild, das aus den Anfängen der 40er Jahre stammt. Damals bot sich dem Ortskundigen zweiwöchentlich ein ähnlicher Ausschnitt, lebendig und wahr, vor dem Hatzfelder Parkgelände. Der Wochenmarkt zog sich von der einen Ecke bis zur anderen hin.

Durch die lebensvolle Bewegtheit der Figuren und die kontrastreiche und lebhaft farbigkeit wiedergibt der Künstler eine typische Wochenmarktatmosphäre. Man beachte die in den Vordergrund des Raumes gerückten Personen: etwas zu geschäftig und mit aufmerksamer Geste, sieht die Marktfrau nach dem Rechten, ob auch wohl die Sache mit den Eiern stimmt. Dieses Gehabe der Person wird noch durch die etwas aussergewöhnliche Zusammenstellung der Farben betont, durch das buntfarbige Gewand: lilafarben der Rock, blau die Schürze, orangegelb das Schultertuch über der dunkelfarbigem Bluse und schwefelgelb das weisskarrierte Kopftuch. Die andere Person ist ruhig, abwartend vor die Fratschlerin gestellt; sie hat das Einkaufskörbchen auf dem Knie, den Fuss auf die leere Kiste mit dem Korb gestellt. Helle, freudige Farben der weiter hinten stehenden, gehenden und sich bewegend Personen, das hellfarbene Lebensgrün des Blattwerks der gesamten Vegetation erfreuen unser Auge.

Der unverkennbare Ort der Handlung wird durch eine schier unbedeutend scheinende Beigabe auf das genaueste bestimmt: da steht er heute noch, der grüngestrichene Eisengitterzaun im ziegelgemauerten Sockel, im Hintergrund.

Text: Karl-Hans Gross

Reproduktion: Eduard Jankovits